



**KUNDMACHUNG der VERBOTSZONE  
während des EINTRAGUNGSZEITRAUMES  
Montag, 20. September bis Montag, 27. September 2021  
für die Volksbegehren „Notstandshilfe“,  
„Impfpflicht: Notfalls JA“ und „Impfpflicht: Notfalls NEIN“,**

Anlässlich des **Eintragungsverfahrens der oben genannten Volksbegehren** wird gemäß § 58 Nationalratswahlordnung 1992, BGBl. Nr. 471/1992 idgF., die Verbotszone während des Eintragungszeitraumes wie folgt verlautbart:

1. In diesem Gebäude, **STADTAMT Perg**, befindet sich das Eintragungslokal zur Eintragung für die Volksbegehren „Notstandshilfe“, „Impfpflicht: Notfalls JA“ und „Impfpflicht: Notfalls NEIN“.

**Die dazugehörige Verbotszone umschließt das Areal im Umkreis von 30 m.**

2. Die Verbotszone gilt während des Eintragungszeitraumes an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten:

<b>Montag, 20. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 20:00 Uhr</b>
<b>Dienstag, 21. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 17:30 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 22. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 23. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 20:00 Uhr</b>
<b>Freitag, 24. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Samstag, 25. September 2021,</b>	<b>von 08:00 bis 12:00 Uhr</b>
<b>Sonntag, 26. September 2021,</b>	<b>geschlossen</b>
<b>Montag, 27. September 2021,</b>	<b>von 07:00 bis 17:30 Uhr</b>

3. Während des Eintragungsverfahrens **ist innerhalb der Verbotszone** (Verbotszone ist das Gebäude, in dem sich das Eintragungslokal befindet, ferner die in Punkt 1 als Verbotszone näher beschriebenen Flächen, wie etwa der Umkreis in Metern, Gehsteige, Verkehrsflächen usw.) folgendes verboten:

- a) **jede Art der Werbung** für oder gegen die Volksbegehren, insbesondere auch durch Ansprachen an die Stimmberechtigten, durch Anschlag oder Verteilen von Aufrufen
- b) **jede Ansammlung von Personen** sowie
- c) **das Tragen von Waffen jeder Art** (das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die während des Eintragungsverfahrens von im Dienst befindlichen Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes und Justizwachebeamten nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen).

Der Bürgermeister:

LAbg. Anton Froschauer

